

Lieber Herr Professor!

Gewiß darf ich mit einer Bitte an  
● Sie herantreten?

Ostern 1930 begann ich das Studium der  
Theologie, mußte es aber einundhalb  
Jahre später wegen geldlicher Schwierig-  
keiten aufgeben. Desungeachtet interessie-  
re ich mich nach wie vor sehr stark für  
theologische Fragen, besonders aber für  
Ihre Theologie. Ihre exegetischen Werke  
kann ich mein eigen nennen, aber die  
● Anschaffung Ihrer Dogmatik und Ihrer  
gesammelten Vorträge ist mir nicht  
möglich, da ich nur ein geringes Verdienst  
habe. Ihre Beziehungen zu Ihrem Verlag

bieten Ihnen gewiss die Möglichkeit, von  
den genannten Werken je ein Freiein-  
plan zu bekommen. Sie werden sicher  
gerne bereit sein, mir nach Möglichkeit  
zu helfen. Für Ihre Freundlichkeit Ihnen  
im voraus herzlichst dankend

grüßt Sie

Ihr

Karl Beyer mann

Bad Kreuznach

Kreuzstraße 18